

Oberlenker vorbereitet fürs Anbindern

Sachsenberger Freundeskreis für historische Landmaschinentechnik · Ernteeinsatz am 4. August

Anbindern wollen die Sachsenberger Oberlenker am kommenden Samstag – als Vorbereitung für das große Dreschefest, das am 18. August auf Hof Mees stattfindet. Gäste sind willkommen.

VON MARIANNE DÄMMER

Lichtenfels-Sachsenberg. Das ganze Jahr über feiern die Sachsenberger das Jubiläum „750 Jahre Stadtrechte“ bereits mit verschiedenen Veranstaltungen (wir berichteten ausführlich) – doch der Höhepunkt wird das Festwochenende, das vom 17. bis 19. August im „Städtchen mit Herz“ stattfindet. Das Programm ist breit gefächert, soll für jeden Geschmack etwas bieten: Es reicht vom Festakt mit Beat- und Rockabend am Freitag über ein Dreschefest und Live-Musik am Samstag bis hin zum Altstadtmarkt, der mit mehr als 80 Ständen und Programm auf zwei Bühnen am Sonntag für viel Unterhaltung sorgt.

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen der Sachsenberger – und damit auch der „Oberlenker.“ Der Freundeskreis für historische und moderne Landmaschinentechnik ist bestrebt, Landtechnik in all ihren Facetten in Sachsenberg zu erhalten und vorzuführen. Welche Gelegenheit ist dazu besser geeignet als das Stadtjubiläum, sagten sich die rund 25 Frauen, Männer und Kinder, die dem Oberlenker-Freundeskreis angehören, und legten sich ins Zeug mit den Vorbereitungen für das Dreschefest, das sie am Sams-



Die Oberlenker-Freunde in Sachsenberg bereiten sich auf den Erntetag am 18. August mit dem Anbindern vor, das am 4. August vor dem Hof Artzt stattfindet.

Foto: Marianne Dämmer

tag, 18. August, auf Hof Mees „Am Gries“ veranstalten (siehe Stichwort).

Damit erinnern die Oberlenker auch an die Zeiten, als es in Sachsenberg noch einen Sommermarkt gab, bei dem die Landwirtschaft eine Rolle spielte. Bis in die 1970er-Jahre gab es beim Sommermarkt noch Tierprämierung. Als die wegfiel, wurde das Trecker-Geschicklichkeitsfahren zum unterhaltenden Glanzpunkt des Marktes. Als der in die Altstadt verlegt wurde, verlor er zunächst etwas den Bezug zur Landwirtschaft – sollte sie später auf Anregung des ehemaligen Ortsvorstehers Karl-Friedrich Trachte aber wiedererlangen, erklärt Walter Hei-

nemann. So kamen schließlich auch die „Oberlenker“ ins Spiel, der Verein wurde Mitte der 1990er-Jahre ins Leben gerufen: Der Freundeskreis organisierte Ausstellungen von Pflügen und Kartoffelerntegeräten sowie einen stehenden Festzug mit historischen und modernen Erntegeräten, erinnert Oberlenkerfreund Walter Heinemann

Viel Freude an Landtechnik

„Das war die Premiere für das erste Dreschefest, das im Jahr 2000 „Am Gries“ stattfand und sehr gut angenommen wurde“. Es folgte ein Feldtag im Jahr 2006 – und an all die Erfolge wollen die Oberlenker mit dem

Dreschefest am 18. August anknüpfen.

Bereits am Samstag, 4. August, leisten die Landtechnik-Fans Vorarbeit für das große Dreschefest: Mit dem Binder werden sie einen Teil des Getreides ernten, um Vorrat zu schaffen für die Vorführungen mit den Dreschmaschinen am 18. August, erklärt Ludwig Artzt. Er ist mit 79 Jahren der älteste Oberlenker-Freund, Daniel Hellwig mit acht Jahren der jüngste. Den Schlepper – einen Hanomag R217E – stellt an dem Tag Michael Schwadtke, den Binder Walter Heinemann. Wenn es Probleme mit den Maschinen gibt, sind die Werkstattmeister Johannes Schmidt, Heinz-Dieter Senge

und Thomas Poroffscheck die richtigen Ansprechpartner, und für die Verpflegung mit Erbsensuppe und Blechkuchen sorgt Erika Conradi. Torben Senge ist dafür zuständig, alles auf Dielen festzuhalten – bei den Oberlenkern hat jeder seine Aufgabe. Das Anbindern beginnt am 4. August, um 17 Uhr auf einem Feld bei Hof Artzt, direkt vor den Toren Sachsenbergs (aus Richtung Dalwigkthal). Sind die Garben in Hücheln aufgestellt, wird zum gemütlichen Beisammensein eingeladen, Ziehharmonika und Schoppenzwerg (Sachsenberger Bier) inklusive. „Gäste sind herzlich willkommen“, unterstreichen die Oberlenker-Freunde.

STICHWORT

Erntetag am 18. August

Beim Dreschefest am Samstag, 18. August, stellen die Sachsenberger Oberlenker die „Ernte im Wandel der Zeit“ dar. Der Erntetag beginnt um 12 Uhr mit einem großen Festzug, der aus der Stadt zum Hof Mees führt. Ab 13.15 Uhr beginnen dort die Vorführungen. Der deutsche Meister im Motorsägen, Marco Berghöfer, zeigt sein Können, dann folgen die zahlreichen Aktionen mit den verschiedenen Landmaschinen. Die Oberlenker zeigen, wie mit der Sense gemäht und eine Garbe gebun-

den wird, außerdem kommen die unterschiedlichsten Mähmaschinen, Mähdrescher und Dreschmaschinen zum Einsatz. Ein Pferdegespann der Familie Poroffscheck zieht mit dem historischen Erntewagen die Garben ab. Präsentiert wird auch, wie mit Flegel und Stiftdrescher gedroschen wird und wie eine Windfege funktioniert. Für 16.30 Uhr ist eine Pause geplant, bei der nach alter Sitte gemeinsam Kaffee getrunken wird – und dazu gibt es frisch gebackenen Blechkuchen. (md)



Vergangene Zeit: Das historische Foto wurde aus dem Westen Richtung Sachsenberg aufgenommen und zeigt Stroharben, wie sie früher aufgestellt wurden.

Foto: pr

Abgedreht, bunt und sensibel

Johanna-Weckesser-Quartett spielt am 1. August in Harbshausen

Vöhl-Harbshausen. In eine Schublade passt die Musik des Johanna-Weckesser-Quartetts nicht. Ob Klassik, Blues, Jazz oder freie Improvisation: Die Gitarristin und ihre Band pflegen den Individualismus.

Am kommenden Mittwoch, 1. August, ab 20 Uhr ist das Johanna-Weckesser-Quartett im Café Castaneda in Harbshausen zu Gast. Für die junge Künstlerin ist es fast so etwas wie ein Heimspiel: Die heutige Berliner wurde in Kassel geboren.

In Harbshausen gastiert sie mit ihrem neuen Quartett: Dazu gehören Pianist Manuel Schmiedel, Bassist Igor Spallati, der in Italien bereits klassischen Kontrabass lernte, und Schlagzeuger Moritz Baumgärtner, der neben vielen Jazzcombos auch mit der

Elektro-Punk-Rock Formation Bonaparte spielt. Klassische Stücke von Messiaen oder Debussy improvisiert das Quartett ebenso wie Jazz-Standards und eigene Stücke.

Ihr gehe es bei ihrer Musik um Einstellungen und Emotionen sagt Johanna Weckesser, die Band sei abgedreht, bunt und sensibel.

Karten können bis Montag für zwölf Euro unter Telefon 05635/991366 im Café Castaneda reserviert werden, an der Abendkasse kosten die Tickets 14 Euro. WLZ-FZ verlosen zwei Mal zwei Karten für das Konzert: Das Glückstelefon ist am Montag ab 14 Uhr unter Telefon 05631/560139 erreichbar. Die ersten beiden Anrufer gewinnen die Karten. (resa)



Gitarristin Johanna Weckesser kommt ins Café Castaneda.



Wer kennt dieses Bild?

Das Hochzeitsfoto stammt aus dem Besitz der früheren Kirchotheimer Familie Schäfer, die bis 2008 über 200 Jahre dort wohnte. Die Angehörigen können ebensowenig wie der älteste Einwohner nähere Angaben dazu machen, vermutlich wurde es in einem anderen Ort aufgenommen. Der Kleidung zufolge geschah das spätestens 1920. Der Mann in der ersten Stuhlreihe, 2. v. l., könnte der um 1900 geborenen Theodor Schneider aus Herzhausen sein. Wer Näheres zu dem Bild sagen kann, melde sich bitte unter der Telefonnummer 0160 92533276 bei Andreas Schultze.

Foto: pr

LICHTENFELS

Lichtenfels. Babysitterbüro der Caritas – eine Initiative der Caritas-Konferenz Korbach in Kooperation mit der Caritasgruppe Eppe und den katholischen Kirchengemeinden in Willingen und Hillershausen – bietet durch geschulte Jugendliche Beaufsichtigung für Kinder (ein Euro/Stunde) an. Telefon 0177/5691457.

Neukirchen. Der Schützenverein fährt heute mit dem Bus zum Schützenfest nach Oberorke. Abfahrt: 19.30 Uhr, Gaststätte „Zur Linde“.

VÖHL

Thalitter. Der Schützenverein fährt gemeinsam mit seinem Königspaar am Sonntag zum Schützenfest nach Oberorke. Busabfahrt ist um 12.15 Uhr am Vereinsheim. Das Königspaar würde sich über zahlreiche Teilnehmer freuen.

Geldbörse aus Auto gestohlen

Lichtenfels - Sachsenberg. Ein 18-jähriger Sachsenberger parkte seinen roten VW Golf am frühen Donnerstagmorgen gegen 0.15 Uhr vor einem Haus in der Rathstraße. Als er morgens um 7.10 Uhr wieder zurückkam, stellte er fest, das ein Ganove in der Zwischenzeit sein Auto aufgebrochen hatte. Er stahl sein Portemonnaie, das er in der Mittelablage vergessen hatte. Der Dieb erbeutete neben Bargeld auch persönliche Papiere des Geschädigten.

Die Polizei bittet Zeugen, die etwas beobachtet haben, sich bei der Station in Frankenberg, Tel. 06451/72030, zu melden. (r)

HEIZÖLPREISE

Waldeck - Frankenberg. Die Brennstoffhändler haben folgende Durchschnittspreise für Heizöl pro 100 Liter bei einer Ablasstelle ermittelt:

Menge	Netto	inkl. MwSt.
bis 500	85,50	101,75
bis 1000	83,50	99,37
bis 1500	82,50	98,18
bis 2500	80,00	95,20
bis 3500	77,50	92,23
bis 5500	76,50	91,04
bis 8500	76,00	90,44
bis 12500	75,50	89,85

Mit Super-Heizöl EL kann der Verbrauch um bis zu sieben Prozent gesenkt werden, und es ist länger lagerfähig. Diese Premiumqualität wird mit Preiszuschlag angeboten.